



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Jugendliche erforschen Kinderrechte

**Ein multiperspektivischer
Zugang zu Generationen,
Schule, Berufsausbildung und
Hochschullehre**

Projektleitende Einrichtung

Fachhochschule Kärnten
Studienbereich Gesundheit und Soziales
FH-Prof. MMag. Dr. Waltraud Grillitsch
FH-Prof. Dr. Christian Werner Oswald
Kontakt s.schuller@fh-kaernten.at

Beteiligte Schulen

BAKIP Hubertusstraße, K
BG Tanzenberg, K
BRG Feldkirchen, K
VS Himmelberg, K

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Klagenfurt, Institut für Geschichte, K
Universität Klagenfurt, Institut für
Rechtswissenschaft, K
Pädagogische Hochschule Klagenfurt, K
Universität Klagenfurt, Zentrum für Friedensforschung
und Friedenspädagogik, K

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten (KIJA), K



Jugendliche erforschen Kinderrechte

Ein multiperspektivischer Zugang zu Generationen, Schule, Berufsausbildung und Hochschullehre

Kinder sind in der Lage, ihre Lebenssituationen einzuschätzen und sich dazu eine eigene Meinung zu bilden. Dass diese Meinungen auch Gehör finden und Kinder dadurch aktiv an den Geschehnissen um sie herum teilhaben können, dafür sorgt seit 25 Jahren Artikel 12 der UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Die Sichtweise auf Kinder als urteilsfähige und hörenswerte Subjekte ihrer eigenen Lebenswelten ist im österreichischen Recht seit 2011 im „Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern“ verankert und hat Verfassungsrang.

Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

Artikel 12, UN-Konvention über die Rechte des Kindes

Ein Recht kann man aber erst dann in Anspruch nehmen und geltend machen, wenn man es kennt. Das gilt auch für das Recht auf politische und kulturelle Teilhabe von Kindern. Das Sparkling Science-Projekt „Jugendliche erforschen Kinderrechte“ („JeKi“) hat das Ziel, wissenschaftliche Zugänge zum Kinderrecht auf kulturelle und politische Teilhabe zu entwickeln, und zwar auf exemplarische und konkrete Weise. Kinder sind nicht nur Gegenstand des Forschungsprozesses, die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind zugleich dessen Akteurinnen und Akteure. „JeKi“ versteht sich insofern zugleich als Empowermentstrategie, die Kinder und Jugendliche darin stärken will, Kinderrechte als wertvolles Gut zu sehen, dafür einzutreten und entsprechende Handlungskompetenzen aufzubauen. Das Kinderrecht auf (Menschenrechts-)Bildung wird folgerichtig in einem engen Zusammenhang mit dem Recht auf Partizipation angesprochen und bearbeitet.

In der Ausbildung von Berufsgruppen, die mit Kindern und für Kinder arbeiten, ist das Thema Kinderrechte in Österreich bislang nicht in den Lehrplänen verankert. „JeKi“ strebt deswegen danach, kinderrechtliche Schulung in entsprechende Ausbildungen zu bringen und damit für themenrelevante Sensibilisierung und Kompetenzen z.B. von Lehrerinnen und Lehrern oder



Projektlaufzeit: 15.10.2014 bis 15.10.2016

Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen zu sorgen. Aus diesem Grund versammeln sich im Projektteam fachlich ausgewiesene Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Institutionen der Kärntner Bildungslandschaft. Daneben fließt die praxisorientierte Expertise der Kärntner Kinder- und Jugendanwaltschaft ein.

Die Schülerinnen und Schüler werden in Workshops inhaltlich an das Thema Kinderrechte und methodisch an sozial- und geschichtswissenschaftlich orientierte Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens herangeführt. Sie sollen so eigene Vorstellungen dazu einbringen können, wie Wissen erworben werden kann. Offenheit gegenüber neuen, ungewohnten Zugangsweisen und Ausdrucksformen der Schüler und Schülerinnen gilt als leitendes Prinzip des gemeinsamen Forschungsprozesses. Die Zusammenarbeit umfasst u.a. einen Kinderrechtspaziergang in Klagenfurt und Zukunftswerkstätten. In letzteren sollen praxisorientierte Handlungsempfehlungen zum Thema „Kinderrechte und Ausbildung“ sowie zu größeren Partizipationschancen von Kindern und Jugendlichen IN den spezifischen Lebenswelten ihrer Bildungsinstitutionen entwickelt werden.

Die Schüler und Schülerinnen forschen selbst zum Thema und werden als „Kinderrechts-Experten/-Expertinnen“ in den Projektverlauf einbezogen. Dabei nutzen die angehenden Maturantinnen und Maturanten der BAKIP und des BG Tanzenberg das Erlernte für ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten. In Projekt-Workshops erhalten sie Informationen zu Forschungsmethoden, sie holen sich Tipps zum Schreiben in einer Schreibwerkstatt und üben für ihre Präsentationen im Zuge der Matura. Kinderrechte sind auch die Themenschwerpunkte mancher vorwissenschaftlicher Arbeiten. Die Schüler und Schülerinnen des BRG Feldkirchen beschäftigen sich mit den Kinderrechten in ihrer Region und erstellen eine Kinderrechte-Landkarte. Weiters führen sie eine Generationenbefragung mit Blick auf die Entwicklung der Kinderrechte durch. In einem Kinderrechte-Filmprojekt schreiben die Schüler und Schülerinnen Drehbuch, führen Regie und schlüpfen als Schauspieler/innen in die Rollen der Charaktere. Die Volksschülerinnen und -schüler beschäftigen sich im Zuges des Schulschwerpunktes „Lebenskompetenzen und soziales Lernen“ mit dem Projektthema.

Verbreitung finden die Projektergebnisse sowohl durch fachwissenschaftliche Publikationen als auch solche, die die breite Öffentlichkeit informieren. Die Handlungsempfehlungen aus den Zukunftswerkstätten sowie bewusstseinsbildende Medien und Plattformen, die als Begleitprodukte im Laufe des Forschungsprozesses entstehen werden, wirken über die Projektlaufzeit hinaus.



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)
29,2 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen

74.347 Schüler/innen (22.121 direkt beteiligt,
52.226 indirekt beteiligt)
1.550 Wissenschaftler/innen & Studierende
1.538 Lehrer/innen & angehende
Lehrpersonen

Beteiligte Einrichtungen

450 Schulen und Schulzentren¹
140 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
inkl. 6 internationaler
174 Forschungseinrichtungen², davon:
55 Universitäten inkl. 34 internationaler
96 außeruniv. Forschungseinrichtungen
inkl. 14 internationaler
11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler
10 Pädagogische Hochschulen
3 sonstige Einrichtungen

¹ inkl. 38 internationaler Schulen (CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

² inkl. 56 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at

Stand Juni 2015